

von Lucien Simons. Porträts, Landschaften, Stilleben etc.

W.: Chaconne; Bildnis der Frau Grete Urban, der Gräfin Schönborn-Rothschild, des Fürsten Liechtenstein; Totengebet im Trauerhaus; Wir müssen durch viele Trübsale in das Reich Gottes eingehen (große goldene Staatsmedaille); Operation des Gynäkologen Prof. Wertheim; Vergleich; amerik. Marinemin. Adams; Mrs. Warburg; etc.

L.: Pr. vom 16. 3. 1933; M.Pr. vom 6. 5. 1933; W. C. Ford, *A Catalogue of the books J.Q.A.*, Boston 1938; Thieme-Becker.

Adamus Franz, s. Bronner Ferdinand.

Adelburg August Frh. von, Geiger und Komponist. * Konstantinopel, 1. 11. 1833 (1830?); † Wien, 20. 10. 1873. Schüler Mayseders, machte erfolgreiche Tournéen durch Europa.

W.: Kammermusik, Violinkonzerte, Streichquartette, Oper „Zrinyi“.

L.: Frank-Altman; Grove; Thompson; Enc. It.

Adler Alfred, Psychiater und Neurologe.

* Wien, 7. 2. 1870; † Aberdeen, 28. 5. 1937. Schloß sich erst der psychoanalytischen Lehre Freuds an, gründete 1910 eine eigene tiefenpsychologische Lehre, welche die frühzeitige Fixierung des Individuums in seinem Verhältnis zur Gemeinschaft als Leitlinie nahm und die Psychoneurosen aus mißglückter Anpassung an die Gemeinschaft, die entweder zu einem übersteigerten Geltungstrieb oder zu Minderwertigkeitskomplexen führen, erklärte (Individualpsychologie). 1929 Doz. am Pädagogischen Institut Wien, seit 1932 halbjährig wechselnd auch Prof. am Long Island medical College, New York.

W.: Studie über Minderwertigkeit von Organen, 1907; Individualpsychologie in der Schule, 1920; Gründung und Redaktion der Zs. f. Individualpsychologie, Wien, 1922; Liebeserziehung und deren Störungen, 1926; Menschenkenntnis, 1927; Schwer erziehbare Kinder, 1927; The case of Miss R., 1928; Heilen und Bilden, 3. Aufl. 1928; Problem of Neurosis, 1929; Über den nervösen Charakter, 5. Aufl. 1929; Das Problem der Homosexualität, 1930; Praxis und Theorie der Individualpsychologie, 5. Aufl. 1930; Die Technik der Individualpsychologie, 1930; The case of Mrs. A., 1931; What life should mean to you, 1931; Religion and Individualpsychologie, 1933; Der Sinn des Lebens, 1933; International Journal of Individual Psychology, Chicago, 1935.

L.: Wr. Ztg. vom 29. 5. 1937; H. Orgler, A.A., *The man and his work, mit Portr.*, New York, 1947; Juray, *Čečetka Pedagogika a Adlerovská individualná psychológia, mit dt. Zusammenfassung*, Preßburg, 1936; L. Way, A. s place in psychology, London, 1950; *Wer ist's? Wer ist wer?*; NDB.

Adler Emanuel, Jurist. * Proßnitz (Mähren), 29. 9. 1873; † Wien, 27. 8. 1930. Stud. an der Univ. Wien Jus, 1896 Dr. jur. sub auspiciis imperatoris, 1900 Priv. Doz. für

bürgerl. Recht an der dt. Univ. Prag, 1902 in Wien. 1910 ao. und 1918 o. Prof. Ursprünglich in die Prager Finanzprokurator eingetreten, wurde A. bald in das Patentamt und 1918 in das Sozialministerium berufen. Nach seiner Pensionierung 1921 bei einer Wiener Großbank tätig. Seine Arbeiten beschäftigen sich hauptsächlich mit den verschiedenen Sparten des Privatrechtes (Arbeits-, Namens-, Persönlichkeits-, Urheber- und Markenrecht etc.).

W.: Die Lage des Handwerks in Österr., 1898; Der Arbeitsvertrag im Entwurfe einer Novelle zum ABGB., 1908; Das Dienstvertragsrecht in der 3. Teilnovelle zum ABGB., 1918; Das österr. Betriebsrätegesetz, 1922; Arbeitsrecht im Kriege, 1927; Das österr. Antiterrorgesetz, 1930; Der Name im dt. und österr. Recht, 1921; Das österr. Patentgesetz, 1926; etc.

L.: *Feterl. Inauguration, 1930/1.*

Adler Eugen, General. * Pilsen, 20. 11. 1862; † 13. 10. 1920. Absolvierte die Theres. Milit. Akad. und kam 1883 als Lt. zur Kav., im Weltkrieg Kav.-Rgt.- und Brigadekomd., für tapferes Verhalten vor dem Feinde sechsmal ausgezeichnet, zuletzt GM. L.: K.A. Wien.

Adler Friedrich, Jurist, Journalist und Dichter. * Prag, 13. 2. 1857; † Prag, 2. 2. 1938. Dr. jur., Rechtsanwalt.

W.: Gedichte, 1893; Übers. der Gedichte Vrchlickýs, 1895; Neue Gedichte, 1899; Schauspiel „Sport“, 1899; Vom goldenen Kragen, satirische Sonette, 1907; Einakterzyklus „Freiheit“; etc. Umdichtung spanischer Dramen: Zwei Eisen im Feuer, 1900; Don Gil, 1902; Der gläserne Magister, 1910.

L.: *Glebisch-Pichler-Vancsa; Kosch, Theaterlexikon. NDB.*

Adler Guido, Musikwissenschaftler. * Eibenschitz (Mähren), 1. 11. 1855; † Wien, 15. 2. 1941. Absolvierte 1868–74 das Konservatorium d. Ges. der Musikfreunde, wo ihn Anton Bruckner und O. Desoff in Komposition, W. Schenner und J. Dachs im Klavierspiel unterrichteten. Mit seinen Kollegen Artur Nikisch und Felix Mottl zu den besten Schülern des Konservatoriums zählend, wurde ihm die Ehre zuteil, Rich. Wagner und Franz Liszt in Huldigungsansprachen zu begrüßen. Zur Sicherung der Existenz begann er 1873 Jus zu stud., 1878 Dr. jur., und trat dann in das Wr. Handelsgericht ein. Neben seinem Dienst vertiefte er sich aber in das Studium aller musikalischen Probleme dieser bewegten Zeit; befaßte sich besonders mit der sich damals disziplinierenden exakten Musikwiss., 1880 Dr. phil., habil. 1882 an der Univ. Wien, 1885 ao. Prof. an der Univ. Prag, 1898–1927 als Nachfolger